

Segen für Familien

HPZ-Frühförderung in Weiden von Hochstraße in Albert-Einstein-Straße umgezogen

Weiden. (fz) HPZ-Vorstandsvorsitzender Helmut Dörfler betonte bei der Einweihung, dass die Einrichtung vor zwölf Jahren bereits mit der Frühförderung nach Weiden gegangen ist. „Was lange währt, wird endlich gut“, freute sich Dörfler, denn fünf Jahre hatte man nach einem geeigneten Mietobjekt gesucht.

Weiden bezeichnete Dörfler zudem von der Erreichbarkeit für Familien als ideal. Diese werden von einem Team unter Leitung von Sabine Schön betreut. Mit Stolz erzählte Dörfler, dass das HPZ-Team alles in Eigenregie gemacht habe. Die Mitarbeiter der Integra stemmten den Umzug und die Regenbogenwerkstatt fertigte fehlende Möbel für die Einrichtung. Dörfler informierte weiter, dass neben den Krankenkassen der Bezirk der Hauptkostenträger ist. Den Bezirk, aber besonders Bezirks-tagsvizepräsidenten Lothar Höher bezeichnete Dörfler als tragende Säule. HPZ-Aufsichtsratsvorsitzender Johann Bock machte deutlich, dass man von Anfang an hinter dem Projekt stand. „Wir wollen die Räume segnen, damit Hilfe von ihnen ausgeht“, sagte Pfarrer Alfons Forster. „Denn die Menschen hier sind verantwortlich für Kinder.“



Pfarrer Alfons Forster, Johann Bock, Helmut Dörfler, Lothar Höher und Thomas Schultes (von rechts) bei der Einweihung.

Bild: fz

DIE FRÜHFÖRDERUNG

Leiterin ist Sabine Schön. Dem Team stehen Räume auf 600 Quadratmeter zur Verfügung: Büros für die Mitarbeiterinnen, aber in der Mehrzahl Therapieräume. Die Frühförderung setzt sich aus einem hochqualifizierten interdisziplinären Team von 39 Mitarbeiterinnen

zusammen. Das sind Psychologinnen, Heilpädagoginnen, Erzieherinnen, Ergotherapeutinnen, Logopädinnen und Physiotherapeutinnen. Die Frühförderung ist ambulant, aber in der Hauptsache in den Familien tätig. 240 bis 270 Kinder werden betreut. (fz)